



Seite 1/3

---

Uster, 09. Juli 2024  
Nr. 74/2024  
V4.04.70  
Zuteilung: KÖS/RPK

## **WEISUNG NR. 74/2024 DES STADTRATES: ENERGIE USTER AG, GESCHÄFTSBERICHT 2023; KENNTNISNAHME**

**Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 23 Abs. 1 der Gemeindeordnung vom 28. November 2021, folgenden Beschluss zu fassen:**

- 1. Der Gemeinderat nimmt vom Geschäftsbericht 2023 der Energie Uster Kenntnis.**
- 2. Mitteilung an den Stadtrat.**

Referent des Stadtrates: Abteilungsvorsteher Finanzen, Dr. Cla Famos



## A. Ausgangslage

Die Energie Uster AG (EnU) ist zuständig für die Strom-, Wasser- und Gasversorgung in der Stadt und Region Uster. Die Energie Uster AG weist ein Aktienkapital von 10 Mio. Franken aus. Die Aktien sind vollumfänglich im Besitz der Stadt Uster. Die Aktionärsrechte werden vom Stadtrat ausgeübt.

Anlässlich der Generalversammlung vom 21. Juni 2024 hat der Stadtrat den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2023 der Energie Uster AG genehmigt. Der Gewinn betrug 3,4 Mio. Franken (Vorjahr 3 Mio. Franken). Der Verwaltungsrat beantragte der Generalversammlung, den Bilanzgewinn 2023 wie folgt zu verteilen:

<b>Verwendungszweck</b>	<b>Betrag in Franken 2023</b>	<b>Betrag in Franken 2022</b>
Einlage in gesetzliche Reserve	0	809 783
Einlage in freiwillige Gewinnreserven	1 256 000	227 217
6 % Dividende	600 000	600 000
Einlage in Ökofonds	1 500 000	1 400 000
Vortrag auf neue Rechnung	12	403

Der Stadtrat hat dem Antrag des Verwaltungsrates der Energie Uster AG betreffend Gewinnverwendung zugestimmt. Dank des guten Rechnungsergebnisses ist diese Verteilung naheliegend. Als steuerbefreite Unternehmung darf die Energie Uster AG maximal 6 Prozent Dividende ausschütten. Die Einlage in den Ökofonds beträgt 1,5 Mio. Franken. Der Ökofonds besteht aus zwei Teilen. Teil A für die Beratung und finanzielle Unterstützung Dritter beim Bau ökologischer Energieerzeugungsanlage für die Wärme- und Stromproduktion. Teil B für die Finanzierung ökologischer Aktivitäten der EnU. Der Verwaltungsrat hat – angesichts der vielen eingegangenen Gesuche – entschieden, die gesamte Einlage von 1,5 Mio. Franken dem Teil A gutzuschreiben. Im Teil A sind praktisch keine Fördergelder mehr vorhanden, da diese an bereits realisierte Projekte ausbezahlt worden sind. Aktuell sind rund 0,9 Mio. Franken an bewilligten Anträge offen, davon 0,2 Mio. Franken zur Auszahlung bereit. Ausserdem sind Anträge über rund 1,5 Mio. Franken in Prüfung.

Der Eigenfinanzierungsgrad konnte in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut bzw. hochgehalten werden. Gemäss Branchenempfehlungen ist ein Eigenfinanzierungsgrad von 30 bis 50 Prozent empfehlenswert; die Energie Uster AG strebt einen solchen von 45 bis 50 Prozent an. Per 31. Dezember 2023 beträgt der Eigenfinanzierungsgrad rund 47,4 Prozent (Vorjahr 46,7 Prozent). Per 31. Dezember 2023 verfügt die Energie Uster AG über liquide Mittel von 19,2 Mio. Franken (Vorjahr 26,4 Mio. Franken).

In der Bilanz enthalten ist auch ein Darlehen über 10 Mio. Franken. Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit 2023 betrug 5 Mio. Franken (Vorjahr 9 Mio. Franken). Die EnU verfügt über Rückstellungen von 32,8 Mio. Franken (Vorjahr 30,8 Mio. Franken) sowie weitere freiwillige Gewinnreserven von 32,9 Mio. Franken (Vorjahr 32,7 Mio. Franken).

Die Statuten der Energie Uster AG wurden angepasst und an der Generalversammlung abgenommen. Insbesondere ist neu geregelt, dass der Generalversammlung die Festsetzung der Vergütung des Verwaltungsrates obliegt.



## B. Erläuterungen

Das Umfeld, in dem sich die Energie Uster AG bewegt, befindet sich nach wie vor in einem starken Wandel. Es ist geprägt von den geopolitischen Verwerfungen, den damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf eine mögliche Strom- und Gasmangellage und den zunehmenden Druck betreffend Energiepreise und der Dekarbonisierung. Zur Verhinderung einer Energiemangellage ist nebst dem Kanton Zürich auch die Stadt Uster sowie die Energie Uster AG dem Aufruf des Bundes gefolgt. So wurde im 2023 unter anderem die Massnahme zur Abstellung der öffentlichen Beleuchtung im Herbst definitiv eingeführt.

Die Energie Uster AG hat im Auftrag der «Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen» (OSTRAL) und der «Kriseninterventionsorganisation für die Gasversorgung in ausserordentlichen Lagen» (KIO Gas) die Vorbereitungsarbeiten zur Bewältigung einer möglichen Mangellage 2024 fortgesetzt.

In Uster schreitet der Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung weiter voran. Die Energie Uster AG betreibt seit Ende 2023 14 (Vorjahr zehn) grosse Photovoltaikanlagen. Mit den gesamthaft 559 Photovoltaikanlagen (Vorjahr 334) und den Wasserkraftwerken am Aabach wurden im 2023 rund 6,4 Prozent (8,2 GWh) des Stromverbrauchs durch lokale Anlagen abgedeckt.

## C. Fazit

Die von der Eigentümerstrategie abgeleiteten Indikatoren wurden im 2023 alle erreicht, respektive übertroffen. Der Stadtrat von Uster anerkennt die guten Leistungen des Verwaltungsrates und hat ihm für das Geschäftsjahr 2023 anlässlich der Generalversammlung vom 21. Juni 2024 Décharge erteilt.

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann  
Stadtpräsidentin

Pascal Sidler  
Stadtschreiber